

sowie einem darauf abgestimmten lösemittelfreien Mehrkomponenten-Reaktivsystem auf Acrylatbasis für die funktionale Beschichtung. Durch CoverForm sinken die Fertigungskosten von kratzfesten und chemikalienbeständigen Kunststoffteilen, denn eine nachträgliche Beschichtung entfällt. Auf der Materialica wurde

das Verfahren deshalb in diesem Jahr mit dem „Design & Technology Award“ sowie dem „Best of Award“ in der Kategorie Surface & Technology ausgezeichnet. In einem ersten Schritt konzentriert sich die Markteinführung von CoverForm auf Europa, ab 2010 sollen USA und Asien folgen.

Klebchemie M. G. Becker eröffnet neues Technologiezentrum

Die **Klebchemie M. G. Becker GmbH & Co. KG** feierte am 20. November 2009 die Eröffnung des neuen **Kleiberit** Technologiezentrums in Weingarten. Vor Ort können nun die erforderlichen Versuche zur Entwicklung neuer Kleiberit-Klebstoffe im Beisein von Kunden mit seinen Materialien durchgeführt werden. Das Technologiezentrum umfasst einen Maschinenpark und ein erweitertes Hochlager mit 6 400 Stellplätzen. Das vollautomatisierte Hochregallager ermöglicht eine „Just in Time“-Belieferung binnen

ein bis drei Tagen innerhalb Europas, so das Unternehmen. Neben der getätigten Investition von rd. 12 Mio. EUR für das neue Gebäude wurde zusätzliches Personal in Entwicklung und Verkauf eingestellt. Klebchemie ist den Einflüssen der Wirtschaftskrise mit Kurzarbeit und Kosteneinsparungen begegnet und wird nach eigenen Angaben voraussichtlich auch in 2009 einen Gewinn erwirtschaften. Zudem wurde kürzlich eine neue Kleiberit-Tochtergesellschaft mit 10 Mitarbeitern in China gegründet.

Neuer Vertriebspartner für Wacker Dispersionen

Der Münchner **Wacker**-Konzern hat seine Vertriebsstrukturen für die polymeren Dispersionen **Vinnapas** und **Vinnol** neu geordnet. Im Rahmen einer kontinuierlichen Optimierung des Vertriebsnetzwerks überträgt das Unternehmen die Distribution der Polymerdispersionen in Großbritannien und Irland auf die bereits für Wacker tätige **IMCD-Gruppe**. **IMCD UK Ltd.** löst den bisherigen Vertriebspartner **Grolman Ltd.** ab. In den Baltischen Staaten sowie Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Polen, Russland, Slowenien, Türkei, Ukraine und Weißrussland übernimmt

IMCD das Dispersionsgeschäft vom bisherigen Partner **Biesterfeld**. Zudem betreut **IMCD** die Polymerdispersionen von Wacker auch in Österreich. Der niederländische Chemikaliendistributor vertreibt im Auftrag von Wacker bereits ausgewählte Produkte in den meisten westeuropäischen und einigen osteuropäischen Ländern. Die Vinylacetat-Ethylen- und Vinylchlorid-Copolymeren **Vinnapas** und **Vinnol** werden u. a. als Bindemittel in der Bauchemie, Klebstoff-, Vliesstoff-, Farb-, Lack-, Papier-, Teppich- und Textilindustrie verwendet.

Reca Kunststoffe firmiert künftig unter Reca plastics

Ab dem 1. Januar 2010 firmiert die **Reca Kunststoffe GmbH** unter **Reca plastics GmbH**. Der neue Name ist Ausdruck für die zunehmende Internationalisierung und Globalisierung der Geschäftsbeziehungen, so das Unternehmen. Mit der Umfirmierung wird die **Reca plastics GmbH** auch ihren Kompetenzen rund um die Bereiche Polyurethan und Elastomere gerecht, so heißt es. Ein Beispiel ist die neue Wasserstrahlanlage

und CNC, welche individuelle wasserstrahlgeschnittene Teile ermöglicht. Die Produktion von Halbzeugen und Formteilen erfolgt auf modernen Gießmaschinen. Das Logo der **Reca plastics GmbH** wurde im Zuge der Umfirmierung modernisiert. Ebenfalls wurde der Internetauftritt relauncht und zeigt das Produktportfolio mithilfe neuer technischer Möglichkeiten.

Die Reca plastics GmbH wurde 1996 gegründet und ist spezialisiert auf dem Gebiet Polyurethan und Elastomere. Das Unternehmen ist nach DIN ISO 9001 TÜV zertifiziert. Das Produktportfolio umfasst u. a.: Polyurethan- und Vulkollan-Artikel, Recathan Betonverschleißteile, Halbzeuge und Formteile, Abstreifer sowie Polyurethanplatten.

Neuer Dualstudiengang VMKK/Systemwerkstoffe

Die **Hochschule Hof** bietet ab dem Jahr 2010 den neuen Dualstudiengang „Systemwerkstoffe - Fachrichtung Kunststofftechnik“ in Verbindung mit dem „Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w)“ an. In enger Kooperation von Wirtschaft und Hochschule wurde ein Studiengangskonzept entwickelt, das gezielt den Bedarf der Kunststoffbranche an hochqualifizierten und gleichzeitig praktisch erfahrenen Fachkräften berücksichtigt. Neben den naturwissenschaftlich-techni-

schen Grundlagen, vermittelt das Studium Kenntnisse in der Werkstofftechnik, insbesondere zugeschnitten auf die Kunststoffverarbeitung. Es wurde ein Berufsschulmodell gewählt, beim dem die Berufsschulzeiten in das Studiensemester gelegt werden, so dass die Studenten in der vorlesungsfreien Zeit sowie während des Praxissemesters den Unternehmen vollständig zur Verfügung stehen können. Weitere Informationen unter www.pu-magazin.de in der Rubrik News.

Betriebssicherheitsverordnung ändert sich zum Jahreswechsel

Zum Jahreswechsel steht eine Änderung der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) für überwachungsbedürftige Anlagen an. Die ab 29. Dezember 2009

geltenden Neuerungen verlagern die Verantwortung für die erstmalige und die wiederkehrenden Prüfungen noch stärker auf den Betreiber.